©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Fassungen waren zu festigen, zu reinigen und fallweise freizulegen, passungenaue Kittungen zu nivellieren oder neu aufzusetzen und zu modellieren, Fehlstellen neu zu kitten. Großes Augenmerk wurde auf die Retusche gelegt.
Für die Ausstellung „Meiserwerke im Focus: Tina Blau" im Belvedere, Wien wurden die zwei Gemälde „Aus den Tuilerien" (Inv. Nr. Ka 6) und „Allee bei Amsterdam" (Inv. Nr. G 1985) bereitgestellt. Anlass für Restauriermaßnahmen an letzterem waren nicht mehr belastbare Spannränder mit von der Nagelung herrührenden Rostschäden an der Malleinwand. Frau MMag. Monika Roth nahm unter anderem eine Verstärkung der Spannränder mit Polyestergewebe vor.
Bereibungen der Malschichten und farbliche Veränderungen an Retuschen waren Anlass für eine 2014 abgeschlossene Restaurierung des Gemäldes von Jacques Courtois, „Eine Schlacht im Dreißigjährigen Krieg" (Inv. Nr. G 1519). Im Berichtszeitraum wurde nunmehr die Restaurierung des Gegenstücks (Inv. Nr. G 1520) mit gleicher Aufgabenstellung von Frau MMag. Monika Roth begonnen.
Frau Rupp setzte in der Wehrgeschichtlichen Sammlung die Pflege und Magazinierung von Uniformen fort. An Fahnen und großflächigen Textilien wurde mit einer Verbesserung der Lagerung durch Aufrollen auf Rohre größeren Durchmessers begonnen (vgl. S. 454).
Zu Ausstellungen in Oberösterreich, Wien, Tirol und Thüringen waren Leihgaben zu begleiten. Mag. Gschwendtner hat dazu 14, Mag. Mühlberger sechs Reisetage aufgewendet.
An Verbesserungen der konservatorischen Gegebenheiten in den Depot- und Arbeitsräumen wurde nach Maßgabe der Möglichkeiten laufend gearbeitet. Inventar wurde abgestaubt, von Schimmel gereinigt und mit Staubschutz versehen, die Werkstätten wurden unter anderem mit mobilen Arbeitstischen, Gemäldetransportwagen und Gitterwänden zur Hängung von Gemälden ausgestattet.
Frau Mag. Mühlberger hat an den Tagungen „Archäologische Bodenfunde", „Das Grüne Museum – Der Klimawandel macht auch vor Museen keinen Halt" und „Cold Cases in der Restaurierung" des Österreichischen Restauratorenverbandes in Wien teilgenommen.

Stefan Gschwendtner, Gudrun Mühlberger

Sammlung Musikinstrumente

Im Jahr 2016 konnte ein Waldhorn mit drei Wiener Schubventilen (Inv. Nr. Mu 292) des Linzer Blechblasinstrumentenmachers Ignaz Lorenz angekauft werden. Der Ankauf schließt eine Lücke in der Dokumentation des Linzer Musikinstrumentenbaus der Brucknerzeit.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Hammerflügel von Walter (Inv. Nr. Mu 89) und Erard (Inv. Nr. Mu 61), zwei Blockflöten (Inv. Nr. Mu 1 und Inv. Nr. Mu 2) und die Lauten (Inv. Nr. Mu 65 und Inv. Nr. Mu 66) waren Gegenstand von Forschungsbesuchen aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland.

Stefan GSCHWENDTNER

Bereich Landesgalerie

Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums

Im Jahr 2016 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

Werke der Neuen Sachlichkeit - Messerscharf und detailverliebt
10. März bis 5. Juni 2016 (Landesgalerie / 2. Stock)
Der realistische Malstil der Neuen Sachlichkeit war in Deutschland während der 1920er-Jahre vor allem in den Kunstzentren München, Dresden und Berlin vertreten. Inwiefern die Kunstströmung jedoch auch in den östlichen Gebieten der Weimarer Republik rezipiert wurde und welche Parallelen zeitgleich in der tschechoslowakischen und polnischen Kunstszene auftraten, war Thema dieser Ausstellung. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Breslauer Kunstakademie, mit den Lehrerpersönlichkeiten Alexander Kanoldt und Carlo Mense. Neben Werken von Otto Dix, Conrad Felixmüller und Franz Radziwill waren auch Gemälde und Papierarbeiten der böhmischen und schlesischen Künstler August Wilhelm Dressler, Ernst Neuschul, Fritz Erler und Richard Müller u. a. zu sehen.
Die Ausstellung fand in Kooperation mit dem Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg statt.

Aus der Sammlung: Stadt in Bewegung
10. März bis 1. Mai 2016 (Gotisches Zimmer)
Die Stadt als urbaner Raum ist einem ständigen Wandel unterworfen, insbesondere in der Zeit der Moderne und der Gegenwart. Die Reflexion dessen bildet seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ein wichtiges Thema der bildenden Kunst, was sich auch in der Sammlung der Landesgalerie Linz widerspiegelt. Studierende der Katholischen Privatuniversität Linz setzten für ihr Ausstellungsprojekt an diesem Punkt an: Sie stellten künstlerische Positionen aus der Sammlung vor, die ihnen für die Auseinandersetzung mit dem Wandel des urbanen Raums von besonderer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 162

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Stefan

Artikel/Article: Sammlung Musikinstrumente 457-458